

Willkommen im Kreis der Fledermausfreunde!

Unsere nächtlichen Insektenjäger sind heimlich lebende Tiere. Kaum einer hat je eine Fledermaus aus der Nähe gesehen. Wir begegnen ihnen als flüchtigen Schatten während eines sommerlichen Abendspaziergangs. Ihre Lebensweise macht die Tiere für einige Menschen unheimlich, für den naturinteressierten jedoch erst richtig spannend. Wer einmal einen der kleinen Kobolde der Nacht hautnah erleben durfte, wird sich der Faszination Fledermaus kaum noch entziehen können.

Lassen Sie uns nun Licht ins Dunkel bringen. Welche wichtigen Dinge wissen die Fledermausforscher über ihr Lieblingstier und seine Lebensweise?

Das Wichtigste zuerst!

Fledermäuse sind Säugetiere.

Es sind die einzigen Säuger, die nicht nur gleiten, sondern wie die Vögel aktiv fliegen können. Alle unsere Fledermäuse haben einen dicht behaarten Körper. Ihre Jungen werden lebend geboren und gesäugt.

Wieviele Fledermausarten gibt es bei uns?

In Bayern leben 23 Fledermausarten. Zu den weniger als daumengroßen Winzlingen zählt die Zwergfledermaus (siehe Titelseite), die man auch in der Stadt beobachten kann. Das Mausohr gehört mit einer Körperlänge von rund 7cm und einem Gewicht von ca. 30g zu den großen Fledermäusen.



Mausohren

Wo wohnen unsere Fledermäuse?

Das kann von Art zu Art und je nach Jahreszeit unterschiedlich sein. Ganz allgemein unterscheidet man Baumfledermäuse, die vor allem die warme Jahreszeit in Baumhöhlen verbringen und Hausfledermäuse, die ihr Quartier auf Dachböden, in Mauerspalten oder hinter Fensterläden aufschlagen.

Was fressen Fledermäuse?

Wenn unsere Fledermäuse erwachsen sind, ernähren sie sich ausschließlich von Insekten. Die kleine Zwergfledermaus stellt Mücken und kleinen Nachtfaltern nach, der kräftige

Abendsegler erbeutet schon einmal einen dicken Maikäfer. Einige Arten sammeln die Kerbtiere von Blättern ab, andere greifen sich Laufkäfer vom Waldboden.

Wie orientieren sich Fledermäuse?

Da Fledermäuse meist nachts unterwegs sind, nützen ihnen ihre Augen nicht viel. Sie bedienen sich dagegen eines Echoortungssystems, um Beutetiere oder Hindernisse ausfindig zu machen und deren Entfernung abzuschätzen. Dazu ruft die Fledermaus für uns nicht hörbar im sogenannten Ultraschallbereich. Der Schall trifft auf einen Gegenstand, etwa ein Insekt, und wird zurückgeworfen. Hört der nächtliche Jäger das Echo seines Rufes, kann er den Abstand zum Beutetier ermitteln.

Was machen Fledermäuse eigentlich im Winter?

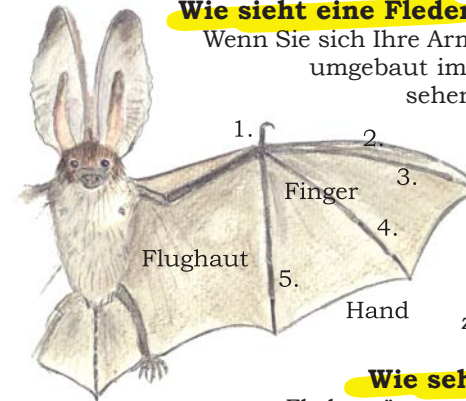
Während der kalten Jahreszeit gibt es viel zu wenige Insekten, als dass eine Fledermaus davon satt werden könnte. Um in unserem Klima überleben zu können, haben sich die Fledermäuse einen Trick ausgedacht, den wir auch von Igel, Siebenschläfer oder dem Bären kennen – sie schlafen. Zum sogenannten Winterschlaf suchen sich die Tiere ein geeignetes Quartier aus, meist eine Höhle oder einen Keller, und kühlen dann langsam bis auf die Umgebungstemperatur ab. In diesem Zustand reagieren Fledermäuse besonders empfindlich auf Störungen. Bei Unruhe im Quartier oder wenn sie gar angefaßt werden, wachen die Schläfer auf. Ziel ist es, warm zu werden, um wegfliegen zu können. Das kostet wertvolle Energie, welche die Fledermaus dringend braucht, um den Winter ohne Nahrung zu überstehen.



Wasserfledermaus

Wie sieht eine Fledermaus aus der Nähe aus?

Wenn Sie sich Ihre Arme und Hände ansehen, finden Sie alle Elemente umgebaut im Fledermausflügel wieder. Ober- und Unterarm sehen noch sehr ähnlich aus, die Finger sind dagegen mit Ausnahme des Daumens stark verlängert. Zwischen Fingern, Körper und Bein ist die dünne Flughaut aufgespannt.



Schwanz

Was ist eigentlich eine Wochenstube?

Das ist eine Gruppe von Weibchen, die sich zusammenfinden, um gemeinsam ihre Jungen zu bekommen und aufzuziehen.

Wie sehen Fledermaus-Babies aus?

Fledermäuse werden nackt und blind geboren. Eine drei Tage alte Zwergfledermaus ist nur einen guten Zentimeter groß. Zunächst sind neugeborene Fledermäuse völlig auf die Wärme und den Schutz der Mutter angewiesen. An der Zitze festgesaugt, werden die Kleinen vom Flügel der Mutter zugedeckt. Bald schon bleiben sie alleine im Quartier zurück, wenn Mama auf Nahrungssuche geht. Bis der Nachwuchs mit drei bis vier Wochen fliegen und selbständig jagen kann, ist Muttermilch die einzige Nahrung.



Zwergfledermaus-Baby

Wer will Fledermäusen an die Flughaut?

Eulen, Marder und Hauskatzen spielen als Fledermausfeinde eine gewisse Rolle. Die größte Gefahr geht aber von uns Menschen aus. Wir zerstören Quartiere und den Lebensraum der Tiere. Auch der Straßenverkehr fordert regelmäßig seine Opfer.

Was kann ich für diese Tiere tun?

Fledermäuse brauchen Freunde. Wir müssen sie verstehen und lernen, ihre Lebensweise zu akzeptieren. Als Fledermausfans ist es unsere Aufgabe, unser Wissen und unsere Begeisterung für die Koblode der Nacht weiterzugeben, so dass Mensch und Fledermaus eine gemeinsame Zukunft haben.

Für praktische Tips und weiteres Informationsmaterial wenden Sie sich bitte an uns. Anschrift sowie Telefon-/Faxnummer und E-Mail Adresse finden Sie unten auf dieser Seite.

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Bartfledermaus

Informationen für den Fledermausfreund



Zwergfledermaus

Koordinationsstellen für den Fledermausschutz in Bayern

Nordbayern

Dept. Biologie, LS Tierphysiologie
Univ. Erlangen-Nürnberg
Matthias Hammer
Staudtstraße 5
91058 Erlangen

☎ 09131 85-28788

E-Mail: flederby@biologie.uni-erlangen.de

Südbayern

Dept. Biologie II
LMU München
Dr. Andreas Zahn
H.-Löns-Str. 4
84478 Waldkraiburg

☎ 08638 86117

E-Mail: Andreas.Zahn@iiv.de